

Klimaschutzplan 2024 des Lise-Meitner-Gymnasiums



LISE MEITNER GYMNASIUM
H A M B U R G

Verantwortlich für die Erstellung:
Marija Nedić
Klimaschutzbeauftragte des LMG
Knabeweg 3
22549 Hamburg

Direkt und indirekt Mitwirkende an der Erstellung:

Schulleiterin Doris Oldenburg,
Hausmeister Thomas Brüggmann,
Mitglieder der Umweltgruppe des LMG
sowie
Björn von Kleist als Klimaberater der Behörde,
alle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen,
die mit Ideen und Motivation das umweltbewusste Verhalten an der Schule unterstützt und gefördert haben.

1 Ergänzungen, Erläuterungen und Begründungen zur Planungstabelle

1.1 Handlungsübergreifender Bereich

Ü5, Ü11, S8, S9, W8: Aufgrund der sich noch in der Überarbeitung befindenden schulinternen Curricula vieler Fächer gibt es derzeit kein festgelegtes Umwelt-Curriculum.

Ü13: Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands erscheint die Umwelt-Zeitung nicht mehr. Falls eine Schülerzeitungs-AG gegründet werden sollte, würden wir als Umwelt-Gruppe jedoch gerne einen Beitrag leisten.

Ü15: Der Osthof wurde entsiegelt und in einen naturnahen Schulhof umgewandelt. Hierzu wurde u.a. eine Naturgartenplanerin engagiert, die an der Planung aber auch an der Pflege für drei Jahre beteiligt war und ist.

1.2 Wärme

W2, W9—W13, W16—W23: Aufgrund vieler Abwesenheiten seitens der Klimaschutzbeauftragten und des Gebäudemanagers wurden diese Maßnahmen bisher nicht weiter verfolgt.

W5: Die Verschattung der Solarthermie wurde seit 2011 nicht weiter beseitigt, da das Verhältnis zwischen verlorenem Grün und Effizienzsteigerung zu ungünstig ist. Weiterhin werden die Duschen der Sporthalle nur vereinzelt genutzt, so dass genügend Warmwasser zur Verfügung steht.

W8: siehe oben

zu W10—W12, W16—W21: Die angeführten Maßnahmen bedürfen einer Finanzierung, die zur Zeit nicht vom SBH übernommen wird. Anderweitig zur Verfügung stehende Mittel werden momentan vorrangig für die Installation von Bewegungsmeldern in den Fluren verwendet.

W24: Zur Unterstützung energieeffizienten Lüftens (siehe W4) können CO₂-Monitore ausgeliehen sowie ein Erklärungsvideo angeschaut werden. In einigen Räumen (z.B. in den Chemieräumen) sind bereits dauerhaft CO₂-Monitore vorhanden. Der Einsatz weiterer fest installierter Geräte sowie größerer Monitore wird geprüft.

SchülerInnen haben zudem Erklärvideos zur Bedienung, dem Ablesen, der Funktion und dem Nutzen von CO₂-Monitoren und insbesondere der bei uns verwendeten Gerätetypen erstellt. Diese Videos werden den WasteWatcherInnen gezeigt und stehen auch allen anderen zur Verfügung.

1.3 Strom

zu S1—S4, S16: Die Erträge der PVAs werden regelmäßig überprüft und Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Die Verschattung der PVA wurde seit 2011 nicht weiter beseitigt, da das Verhältnis zwischen verlorenem Grün und Effizienzsteigerung zu ungünstig ist. Die Reinigung der alten (und neuen) PVA war im letzten und diesem Schuljahr nicht notwendig. Eine Reinigung der alten Anlage soll dennoch bei geeignetem Wetter erfolgen, um anhand von Vergleichen den Reinigungseffekt auf die Leistung abschätzen zu können.

zu S11, S18: Die Toiletten und einige Flure sind mit Bewegungsmeldern und LED ausgestattet. Die Bestückung weiterer Flure wurde in Auftrag gegeben.

S4: Der Wechselrichter der PVA auf Haus 5 (ehemals H-Gebäude) war zwischenzeitlich defekt. Die Beschaffung und Installation eines neuen Wechselrichters hat mehrere Monate in Anspruch genommen.

S8, S9: siehe oben

S19: Zum Aufladen der iPads und Notebooks stehen Koffer bzw. Wägen zur Verfügung. Einige iPad-Koffer schalten sich nach dem Aufladen aus, die anderen Koffer und Notebookwägen müssen per Kippschalter ausgeschaltet werden. Vor den Ferien wird dies in Teilen durch die jeweiligen Fachleitungen vorgenommen. Allerdings besteht noch kein zuverlässiges Erinnerungssystem. Der Einsatz von Zeitschaltuhren wird derzeit noch geprüft. Dies würde

den Stromverbrauch reduzieren und die Langlebigkeit der Geräte erhöhen.

1.4 Abfall

Zu A1: Dem Küchendienst der Lehrerschaft wurde ein expliziter Papierdienst hinzugefügt.

A6: Es gab immer mal wieder Bestrebungen auch andere Sammelstationen, z.B. für Stifte anzubieten. Leider konnte hierfür bisher noch keine entsprechende Kooperation eingerichtet werden.

A8: Weitere Trennsysteme für den Außenbereich sind in Planung. Aufgrund der Neugestaltung der Schulhofs wurden die Pläne jedoch vorerst nicht weiter umgesetzt.

A12: Der Getränkeautomat in der Mensa wurde abgeschafft und damit auch die Pfandbecher in der Mensa. Die Becher werden mittlerweile von der Grünen Lise für verschiedene Zwecke genutzt.

A11, A14: Die Anschaffung der Wasserspender wurde umgesetzt. Die Reinigung und Bestellung der CO₂-Flaschen muss allerdings kontinuierlich vorgenommen werden.

Zu A15: Es wird darüber beraten, Becher fürs mündliche Abi, Veranstaltungen etc. mit Schullogo anzuschaffen. Vorab müssen noch die finanziellen und räumlichen Möglichkeiten geprüft werden.

A16: Um Mensaüberschüsse (leichter) verteilen zu können, wird darüber beraten, (Brot-)Dosen mit LMG-Logo auch in der Mensa zu deponieren. Auch hier müssen vorab noch die finanziellen und räumlichen Möglichkeiten geprüft werden.

1.5 Ernährung

E1—E3, E7: Im Rahmen der Wahlpflichtprojektwoche im Herbst wurde 2022 neben dem etablierten FairFood-Dinner auch das Projekt „Plastik“ angeboten. Nach Möglichkeit soll auch dieses Projekt jedes Jahr angeboten werden.

E4, E5, E6: Seit dem Schuljahr 2024/25 wird die Mensa von einem neuen Anbieter (Rebional) versorgt, der auf regionale und saisonale Küche achtet. Der Anteil soll sukzessiv erhöht werden. Es wird nur noch an einem Schultag Fisch oder Fleisch optional neben einem vegetarischem Gericht angeboten.

E9: Die Salatbar und die Darbietung der Gerichte in Buffetform haben zu einer Verringerung der Essensabfälle geführt.

E10: Die Grüne-Lise-AG bietet bei ausgewählten öffentlichen Veranstaltungen umweltfreundliches Essen, z.B. Suppen und Getränke an.

1.6 Beschaffung

B4: siehe B5

B5: Die Kopierer sind seit 2024 auf doppelseitiges Kopieren eingestellt. Weiterhin arbeiten vermehrt SchülerInnen mit digitalen Endgeräten, so dass für sie keine Kopien anfallen.

1.7 Mobilität

M4—M8: Die Verbesserung der Qualität von Abstellmöglichkeiten wurde aus räumlichen und finanziellen Möglichkeiten gestrichen. Im Gegenzug wurde allerdings die Anzahl der Abstellmöglichkeiten erhöht, da die Anzahl an FahrradfahrerInnen über die Jahre deutlich gestiegen ist.

2 Aktivität der Schülerschaft

In jeder Klasse gibt es das Klassenamt der WasteWatcherInnen. Sie leisten in der Klassengemeinschaft einen wichtigen Beitrag zur Information und zum reibungslosen Ablauf des täglichen Umwelt- und Klimaschutz. Dem WasteWatcher-Rat (nicht dem Schülerrat) werden Fortschritte bei der Umsetzung des Klimaschutzplanes mitgeteilt. Weiterhin wurde das Amt der UmweltschülerInnen eingeführt (siehe Ü8), die u.a. an der Verteilung der Umweltgelder mitwirken.

Das Lise-Meitner-Gymnasium hat eine Umwelt-, eine Garten- und eine Upcycling-AG jeweils ab Klasse 5. In diesen Klassenstufen haben die Schüler noch Zeit, an nachmittäglichen Treffen teilzunehmen. Weiterhin gibt es die AG Grüne Lise. SchülerInnen der Unterstufe beteiligen sich am Verkauf, SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe am Management.

Für spezielle Projekte werden SchülerInnen direkt von den UmwellehrerInnen angesprochen, da häufig aus dem normalen Unterricht bekannt ist, welche SchülerInnen besonders motiviert sind, sich für Klimaschutz einzubringen.

Die größte Arbeit kann von SchülerInnen im Unterricht geleistet werden, wobei die curriculare Verankerung ein wichtiger Schritt ist und in Zukunft auch wieder verschriftlicht werden soll. Geplant und in jedem Fall umsetzbar sind eine Sensibilisierung der Schülerschaft im Rahmen des Unterrichts der Umweltgruppenmitglieder, die eine große Zahl an Fachbereichen abdecken.

3 Tabellarischer Klimaschutzplan

siehe Tabelle: KSP_Lise-Meitner-Gymnasium_2024.xlsx

4 CO₂-Emissionen

In den Jahren 2020 und 2021 ist insbesondere der Wärmeverbrauch gestiegen. Dies erklärt die über dem ursprünglichen Emissionsziel liegenden Werte. Davon unabhängig erscheint eine Anpassung von einer linearen zu einer abflachenden Reduktion sinnvoll.

In Zukunft sollen auch die Klimaschutzmaßnahmen in die Emissionsberechnung aufgenommen werden. Diese werden derzeit noch nicht in Gänze berücksichtigt.